GVB
Wir versichern Ihr Gebäude.

Medienmitteilung

Damit sich Advents- und Weihnachtsfreuden nicht in Rauch auflösen: Tipps zum Umgang mit Kerzen

Ittigen, 30. November 2023 – Am Sonntag, 3. Dezember 2023, ist der erste Advent. Ob auf einem Kranz, als einzelne Teelichter oder Kerzen in Ständern, Kerzen zaubern im Dezember eine besonders heimelige Stimmung. Die wichtigste Regel dabei: Kerzen nie unbeaufsichtigt lassen. Die Gebäudeversicherung Bern (GVB) hat Tipps, um die jährlich rund 90 Kerzenbrände zu vermeiden.

Eine Million Franken Schäden an Gebäuden im Kanton Bern werden jährlich durch den unsachgemässen Gebrauch von Kerzen verursacht. Die meisten der 90 Brände ereignen sich in der Advents- und Weihnachtszeit. Wer ein paar Tipps beachtet und sich vorbereitet, kann sich auf eine entspannte Zeit im Dezember freuen:

- **Kerzen nicht unbeaufsichtigt brennen lassen.**
- Für den **Tannenbaum** gilt: Den Baum nicht zu früh im Innenraum aufstellen und immer in eine stabile Unterlage mit Wasser stellen (idealerweise in einen Weihnachtsbaumständer). Die Nadeln trocken weniger schnell aus und damit sinkt das Brandrisiko. Vergessen Sie nicht nachzugiessen. Sollte ein Zweiglein Feuer fangen, hilft ein Eimer mit Wasser und ein Handbesen: Mit dem nassen Handbesen wird der Baum bespritzt. LED-Kerzen als Alternative zu Wachskerzen bieten noch mehr Sicherheit.
- **Adventskranz:** Auf eine nicht brennbare Unterlage stellen und Abstand zu Vorhängen oder brennbaren Gegenständen schaffen. Die Kerzen immer wieder kontrollieren, damit sie nicht zu weit runterbrennen. Mit der zunehmenden Trockenheit des Adventskranzes entzündet sich dieser sehr schnell. Deshalb: Trockene Kränze auswechseln und spätestens nach Weihnachten keine Kerzen mehr darauf anzünden.
- Bei **Teelichtern** darauf achten, dass sie nicht zu nah beieinanderstehen, um einen Wachsbrand zu verhindern. Ideal ist ein Abstand von 10 bis 20 Zentimetern. Teelichter sollten auf einer feuerfesten Unterlage platziert werden, weil sich das Aluminiumgefäss erhitzt.
- Mit einer **Feuerlöschdecke** oder einem Löschspray können Sie Schlimmeres verhindern. Die GVB empfiehlt eine geprüfte Feuerlöschdecke. Diese kann bei der GVB zu einem reduzierten Preis bezogen werden.

Auf brand-check.ch finden Interessierte Videos und vertiefte Informationen zum Umgang mit Kerzen. GVB-Brandschutzexperte David Sauser gibt Tipps, wie die Vorbereitungen für die Advents- und Weihnachtszeit dazu beitragen, dass Menschen und Gebäude unversehrt bleiben.

Töne für Radios
Sie finden Audiofiles zur Anzahl von Kerzenbränden, zu den Empfehlungen rund um den Tannenbaum, den Adventskranz, zu Teelichtern und Schutzprodukten unter diesem Link.

GVB
Wir versichern Ihr Gebäude.

Kontakt
Tom Glanzmann, Leiter Kommunikation, 031 925 12 20
Gebäudeversicherung Bern, Papiermühlestrasse 130, 3063 Ittigen
kommunikation@gvb.ch, gvb.ch

Die GVB Gruppe in Kürze

Die GVB Gruppe steht für Kompetenz rund ums Sichern und Versichern von Gebäuden. Das Unternehmen mit Sitz in Ittigen (BE) besteht aus der Gebäudeversicherung Bern (GVB) und ihren Tochtergesellschaften GVB Privatversicherungen AG, GVB Services AG und SafeT Swiss AG. Prävention, Intervention und Versicherung sind unter einem Dach vereint:

Im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrags versichert die GVB alle Gebäude im Kanton Bern gegen Feuer- und Elementarschäden. Sie engagiert sich im vorbeugenden Brandschutz sowie im Schutz vor Naturgefahren. Als Aufsichtsorgan der bernischen Feuerwehren setzt sie sich ein für die professionelle Bewältigung von Bränden und weiteren Ereignissen. Die GVB Privatversicherungen AG ergänzt den Schutz und bietet schweizweit innovative Versicherungsprodukte für private und kommerziell genutzte Immobilien an. Die GVB Services AG erschliesst durch Kooperationen mit anderen Unternehmen im Ökosystem Gebäude zusätzliche Dienstleistungen. Sie betreibt die App «Wetter-Alarm» und führt die Online-Plattform «hausinfo» mit integriertem Shop. Die SafeT Swiss AG komplementiert das Angebot mit Beratungen und Planungen in den Bereichen Brandschutz, Betriebssicherheit und Naturgefahren.